

## **Shakespeare, William: 65 (1590)**

1     Wenn Erz, Stein, Erde, weite Meeresflut  
2     Der trüben Sterblichkeit Gewalten weicht;  
3     Wie mäße Schönheit sich mit solcher Wut,  
4     Sie, deren Kraft der Blume Kräften gleicht?  
5     O, wie soll Sommers honigsüßer Flor  
6     Verwüsterischer Jahre Sturm bestehn,  
7     Wenn weder Urgebirg noch Eisentor  
8     So mächtig sind, dem Wandel zu entgehn?  
9     Furchtbare Vorstellung! Wo soll vorm Sarge  
10    Der Zeit ihr best Juwel gesichert sein?  
11    Wer hält am schnellen Fuß zurück die arge?  
12    Wer steuert ihren Schönheitsräuberein?  
13    O, niemand: wird  
14    Daß dunkle Tinte hell den Freund verklärt.

(Textopus: 65. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65791>)